

Medien-Information

01. Juni 2023

Ministerpräsident Daniel Günther reist mit Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegation nach Boston und San Francisco

KIEL. Ministerpräsident Daniel Günther und Digitalisierungsminister und Chef der Staatskanzlei Dirk Schrödter reisen in der kommenden Woche vom 4. bis zum 9. Juni gemeinsam mit einer Delegation aus Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft und Wissenschaft in die Vereinigten Staaten von Amerika. Ziel der Reise nach Boston und San Francisco ist es, Trendentwicklungen und Industriebereiche der künstlichen Intelligenz insbesondere hinsichtlich relevanter Technologien in der Energiebranche und im Gesundheitswesen kennenzulernen und mit Schlüsselinstitutionen vor Ort in Kontakt zu treten.

Weitere Teilnehmende der Delegation sind unter anderem Wirtschafts-Staatssekretärin Julia Carstens, die Landtagsabgeordneten Ole-Christopher Plambeck und Dr. Kai Dolgner, der Vorsitzende des Schleswig-Holsteinische Landkreistags Reinhard Sager, der Präsident der Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein Hagen Goldbeck sowie Dr. Hinrich Habeck, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung und Technologie Schleswig-Holstein GmbH (WTSH). Die WTSH hat diese Delegationsreise im Rahmen ihrer Außenwirtschaftsaktivitäten mit organisiert und unter anderem die Unternehmensakquise übernommen.

„Mit Boston und dem Silicon Valley besuchen wir zwei der bedeutendsten Zentren für Innovation und Technologie in den USA. Beide Standorte spielen eine wichtige Rolle in der Entwicklung von KI-basierten Lösungen im Energie- und Gesundheitsbereich, die das Potenzial haben, die betreffenden Branchen nachhaltig zu verändern“, sagte Günther im Vorwege der Reise.

Deshalb sind im Rahmen der Reise Besuche bei relevanten Unternehmen wie dem Johnson & Johnson Innovation Center in Boston, Google, SAP, CISCO, Eon, Plug and Play und Ruckus Networks geplant.

Während des fünftägigen Besuchsprogramms kommt Ministerpräsident Daniel Günther unter anderem auch mit dem Senator Josh Becker und der Senatorin Lena A. Gonzales sowie Prof. Dr. Dr. Ulrike Malmendier, Mitglied des Sachverständigenrates zu Gesprächen zusammen.

Daneben stehen Besuche der Universität of California San Francisco (UCSF) und der Stanford Medical University auf dem Programm.

In San Francisco wird Ministerpräsident Daniel Günther der offiziellen Eröffnung eines gemeinsamen Projekts der Christian-Albrechts-Universität mit der UCSF beiwohnen. In Stanford ist der Austausch zur Zusammenarbeit zwischen der Universität und medizinischen Unternehmen in Schleswig-Holstein sowie die Ermittlung von Kooperationsmöglichkeiten geplant.

Weiterhin empfangen Ministerpräsident Günther und Minister Schrödter stellvertretend für die Landesregierung gemeinsam mit dem Generalkonsul in San Francisco, Oliver Schramm, Gäste anlässlich des fünfjährigen Jubiläums des Northern Germany Innovation Office (NGIO) in der Residenz von Generalkonsul Schramm in San Francisco. „Der nordamerikanische Wirtschaftsraum ist und bleibt mit seiner Innovations-Dynamik für unsere Unternehmen von hoher Wichtigkeit. Dank des NGIO konnten zahlreiche Unternehmen und Startups aus Norddeutschland mit relevanten Akteuren in San Francisco und dem Silicon Valley zusammenfinden“, sagte Günther.

WTSH Geschäftsführer Dr. Hinrich Habeck ergänzt: „Wir freuen uns, dass wir im Auftrag des Landes das NGIO an einem der innovativsten Standorte der Welt aufbauen durften und es seitdem im Rahmen unserer Außenwirtschaftsaktivitäten steuern. In den vergangenen fünf Jahren haben wir das Netzwerk im Silicon Valley stark erweitert, norddeutsche Unternehmen an Technologien und Marktchancen herangeführt und einen großen Beitrag dazu geleistet, Schleswig-Holstein und Norddeutschland auf der Landkarte der innovativen, nachhaltigen Wirtschaftsstandorte zu positionieren.“

Das NGIO ist das gemeinsame Büro der Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen in der San Francisco Bay Area. Es bietet allen Firmen und Institutionen aus Norddeutschland Zugang zum Silicon Valley. Mit Kontakten aus der Venture Capital Szene, dem Hochschulwesen, Startup-Acceleratoren und Innovationsabteilungen agiert es als Trend- und Technologiescout und ermöglicht Partnerschaften und Open Innovation.